

NORMEN ZUR FÖRDERUNG DER GLAUBWÜRDIGKEIT VON UMWELTAUSSAGEN



WAS SIND CEN UND CENELEC?

CEN (Europäisches Komitee für Normung) und CENELEC (Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung) werden von der Europäischen Union (EU) und der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) als die europäischen Normungsorganisationen anerkannt, die für die Erarbeitung von Normen auf europäischer Ebene gemäß EU-Verordnung 1025/2012 zuständig sind. Die Mitglieder von CEN und CENELEC sind die nationalen Normungsorganisationen und die nationalen elektrotechnischen Komitees von 34 europäischen Ländern.* Europäische Normen (EN) und andere von CEN und CENELEC übernommene Arbeitsergebnisse werden in all diesen Ländern anerkannt. Europäische Normen tragen zur Erhöhung der Sicherheit, zur Verbesserung der Qualität, zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Handels und zur Stärkung des europäischen Binnenmarktes bei. Sie werden im Zusammenwirken von Expertinnen und Experten aus Industrie und Wirtschaft, von Forschungsinstituten, Verbraucher- und Umweltverbänden, Gewerkschaften und anderen Interessengruppen erarbeitet. CEN und CENELEC fördern im Rahmen von Vereinbarungen zur technischen Zusammenarbeit mit der Internationalen Normungsorganisation (ISO) und der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) die Harmonisierung von Normen im internationalen Maßstab.

*Anzahl der Vollmitglieder im Dezember 2024.

Inhalt

1	Einleitung	4
----------	-------------------	----------

2	Vorteile von technischen Normen für das Treffen von Umweltaussagen	6
----------	---	----------

1.	Verweise auf technische Normen in der Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive) und in der Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel (Empowering Consumers for the Green Transition)	6
2.	Übereinstimmung mit dem europäischen Rechtsrahmen	7
3.	Erleichterung der Auditierung und Verifizierung	9
3.1.	Aussagen zur Kreislaufwirtschaft	11
3.2.	Aussagen zur Biobasiertheit und biologischen Abbaubarkeit	13
3.3.	Klimabezogene Aussagen	15
3.4.	Aussagen zur Landwirtschaft und Tiergesundheit	16
3.5.	Managementbezogene Aussagen	16
3.6.	Ökobilanz	18

Sich durch den Dschungel aus Umweltschutzkennzeichnungen zu kämpfen, die die Umweltfreundlichkeit von Waren, Dienstleistungen und Unternehmen anpreisen, stellt eine enorme Herausforderung für Verbraucher *innen dar.

Um dieses Problem anzugehen, bestätigte die Europäische Kommission 2023 einen Gesetzentwurf für eine neue Richtlinie, mit der die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Nachweisbarkeit von Umweltaussagen in der gesamten Europäischen Union sichergestellt werden sollten.

Der Vorschlag, der sich Anfang 2025 noch im Entwurfsstadium befand, hat zum Ziel, Verbraucherinnen und Verbraucher vor „Greenwashing“ zu schützen und die Nachhaltigkeit von Waren und Unternehmen zu verbessern. Dadurch leistet der Entwurf einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer grünen Kreislaufwirtschaft innerhalb der EU.

Dieses Dokument bietet einen Überblick über die verfügbaren Umweltnormen, um es Unternehmen zu erleichtern, bei der Aufbereitung von Informationen (auf Werkstoff-, Produkt- und Managementebene) auf die zutreffenden technischen Normen verweisen zu können.

Darüber hinaus werden Instrumente zur Unterstützung der Konformitätsbewertung vorgestellt und **die potenziellen Vorteile hervorgehoben - sowohl für Unternehmen, die Umweltaussagen treffen, als auch für diejenigen, die den Wahrheitsgehalt der getroffenen Angaben prüfen.**

Dieses Dokument hat nicht zur Aufgabe, detaillierte Informationen zu jeder der genannten Normen bereitzustellen. Die vorgestellten Normen sind in der Regel auf alle Arten von Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe, Aktivität oder Einordnung (privat oder öffentlich), anwendbar.

Technische Normen helfen Unternehmen dabei, ihre Umweltziele zu erreichen, indem sie eine zuverlässige Grundlagen für Umweltaussagen schaffen.

Viele der von Organisationen verwendeten Normen unterstützen bei der Verbesserung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung, insbesondere der Umweltleistung. Organisationen können sich an Standards orientieren, um ihre Umweltaussagen zu untermauern, indem sie auf Basis der Standards arbeiten und diese als verlässliche Quelle anführen.



Technische Normen helfen
Unternehmen bei der Erreichung
ihrer Umweltziele und schaffen
eine zuverlässige Grundlage für
ihre Umweltaussagen.



2

Vorteile von technischen Normen bei Umweltaussagen

1

Verweise auf technische Normen in der Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive) und in der Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel (Empowering Consumers for the Green Transition)

Die Europäische Kommission hat ihren Gesetzentwurf für die Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive) am 22. März 2023 veröffentlicht. Die Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel (Empowering Consumers for the Green Transition) trat im März 2024 in Kraft. CEN und CENELEC begrüßen diese Initiativen, da mit ihrer Hilfe ein gemeinsames Regelwerk für Umweltaussagen

und die Kennzeichnung von Waren innerhalb der EU geschaffen werden soll.

Um für mehr Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Ökobilanz von Produkten zu sorgen, müssen von Unternehmen getroffene Umweltaussagen nachweisbar und für Verbraucher*innen verständlich sein.

Worum geht es?



Im März 2023 veröffentlichte die Europäische Kommission ihren Entwurf zur Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive), mit deren Hilfe ein gemeinsames Regelwerk für Umweltaussagen und die Kennzeichnung von Waren innerhalb der EU geschaffen werden soll. Später trat im März 2024 die Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel (Empowering Consumers for the Green Transition) in Kraft.

ZIELE



Beitrag zur Schaffung einer **umweltfreundlichen Kreislaufwirtschaft** innerhalb der EU



Vermeidung von Greenwashing



Besseres **Verständnis** der von Unternehmen getroffenen **Aussagen** seitens Interessengruppen und Verbraucher*innen

2 Übereinstimmung mit dem europäischen Rechtsrahmen

Technische Normen sind über den neuen Rechtsrahmen (New Legislative Framework - NLF) in den europäischen Rechtsrahmen eingebunden. Zahlreiche Europäische Richtlinien und Verordnungen werden durch Harmonisierte Normen (hEN) ergänzt, welche die detaillierten technischen Anforderungen aus diesen Regelungen unterfüttern.

Einige dieser Normen wurden auf Basis eines Normungsauftrags der Europäischen Kommission zur Unterstützung der europäischen Verordnung hin erarbeitet. Darüber hinaus stärkt die Europäische Kommission über ihre 2022 veröffentlichte europäische Normungsstrategie selbst die Rolle von technischen Normen für einen nachhaltigen europäischen Markt.

Die Orientierung von Normen am europäischen Rechtsrahmen basiert auf einer erfolgreichen private-public Partnership und trägt dazu bei, dass verlässliche Umweltaussagen getätigt werden können. Dies führt letztlich zu einem kohärenteren europäischen Rechtsrahmen.



Normung ist ein reguliertes System: Auf europäischer Ebene basiert sie auf der Verordnung (EU) 1025/2012.

Mit dem offenen, transparenten und konsensbasierten Prozess, der zwischen verschiedenen Interessenvertreter*innen abläuft, wird die Erarbeitung von akzeptierten Normeninhalten gewährleistet, die einen weitreichenden Zuspruch von Unternehmen und Organisationen genießen und für Vertrauen bei Anwender*innen sorgen. Des Weiteren verleiht die europäische und internationale Erarbeitung von Normen den darin enthaltenen Anforderungen und Leitlinien in zahlreichen Ländern breite Anerkennung.

Normen werden mindestens alle fünf Jahre geprüft, was ihre Aktualität gewährleistet. Sie werden stetig weiterentwickelt, um mit der Innovation Schritt zu halten. Die Anwendung der Standards kann dabei unterstützen, Nachhaltigkeitsberichte aktuell zu halten und an Markttrends anzupassen.

Aus diesem Grund verweisen nationale, regionale und lokale Gesetze sowie Vorschriften im öffentlichen Beschaffungswesen regelmäßig auf technische Normen.

- Normen enthalten beispielsweise Definitionen, Quantifizierungsmethoden, Prüfverfahren und Leitlinien. Anhand dieser Normen können Zertifizierungs- und Prüfstellen arbeiten.
- Normen beschreiben den Konformitätsbewertungsprozess und die Anforderungen an anerkannte Kennzeichnungen in Übereinstimmung mit dem Richtlinienentwurf (DIN EN ISO 14024, Umweltkennzeichnung Typ I) sowie die Anforderungen an Validierungs- und Verifizierungsstellen (EN ISO/IEC 17029, Konformitätsbewertung — Allgemeine Grundsätze und Anforderungen an Validierungs- und Verifizierungsstellen).
- Neue Normen, die gemeinschaftlich durch Vertreter*innen aller interessierter Kreise erarbeitet werden, sind ein geeignetes Mittel, um den Wahrheitsgehalt von Aussagen zu belegen.

Die vorhandene und künftige Normung unterstützt die Ziele des Entwurfs für die Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive) und schafft eine zuverlässige Grundlage für den Nachweis solcher Aussagen. Darüber hinaus wird die Erarbeitung von Normen ermöglicht, die auf europäischer und internationaler Ebene weitreichende Anwendung finden können und so die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union stärken können.

3 Erleichterung der Auditierung und Verifizierung

Durch die vorstehend erläuterten Faktoren können die **Zuverlässigkeit von Umweltaussagen anhand von technischen Normen** sowie eine vereinfachte Prüfung solcher Informationen ermöglicht werden.

Das normenbasierende System für die Konformitätsbeurteilung schafft hierbei zuverlässige und anerkannte Rahmenbedingungen. Es nützt nicht nur den Unternehmen, die die Konformität ihrer Aussagen nachweisen möchten, und denjenigen, die die Konformitätsbewertungen durchführen, sondern darüber hinaus allen öffentlichen und privaten Organisationen, die sich auf die Glaubwürdigkeit von Konformitätsaussagen verlassen.

Das System für die Konformitätsbeurteilung kann **die Überprüfung von Aussagen zur**

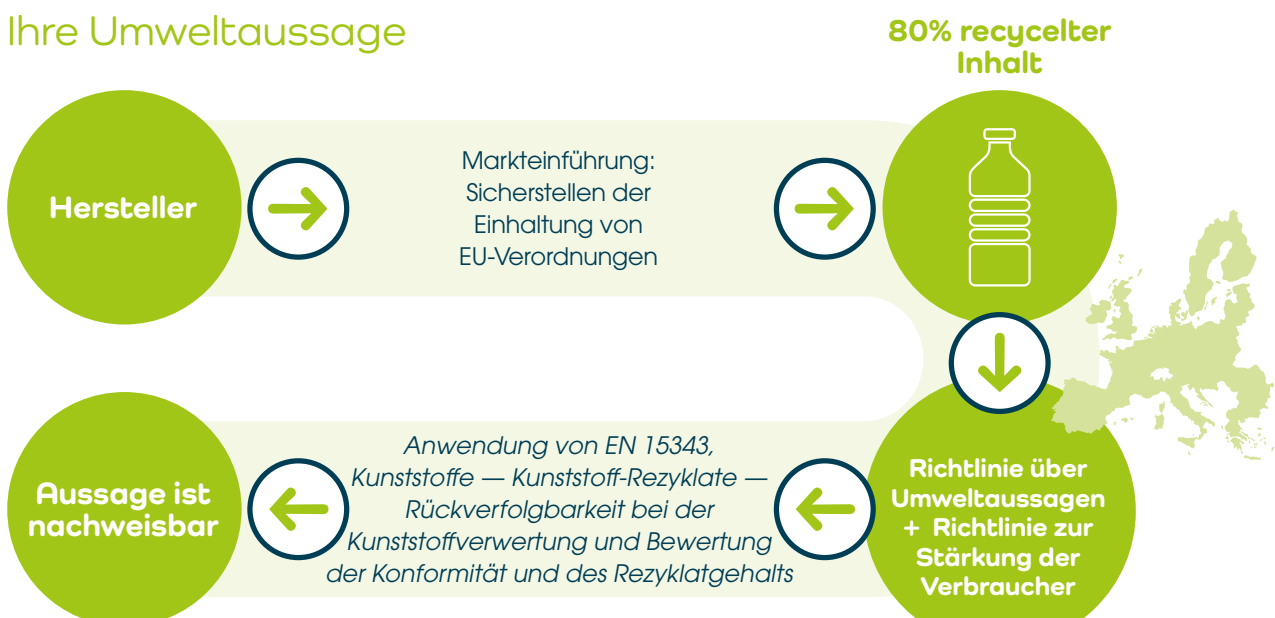
Nachhaltigkeit erheblich erleichtern, was die Bedeutung des Normungssystems zusätzlich unterstreicht.

Durch die Anwendung fachlicher Kriterien und bewährter Prüfmechanismen ermöglichen Europäische Normen Transparenz und Nachweisbarkeit. In Artikel drei und fünf des Entwurfs der Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive) werden internationale Normen ausdrücklich erwähnt. Artikel acht und zehn behandeln wiederum Zertifizierungsanforderungen. Diese Verweise bilden die Grundlage für Unternehmen, die sich bei der Ausarbeitung ihrer Aussagen auf technische Normen stützen möchten.

„Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass ausdrückliche Umweltaussagen und Umweltzeichen die Umwelteigenschaften [...], die Gegenstand der Aussage oder des Zeichens sind, korrekt widerspiegeln und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, technischen Informationen oder internationalen Normen Rechnung tragen.“

[Entwurf für die Richtlinie über Umweltaussagen (Green Claims Directive), Absatz 49]

Ihre Umweltaussage



Welche Normen eignen sich dazu, meine Umweltaussagen zu stützen?

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die wichtigsten internationalen und europäischen Normen, beispielsweise für Umweltmanagementsysteme, Ökobilanzen und Produktdeklarationen. Das Verständnis und die Anwendung dieser Normen ist für Unternehmen nicht nur wichtig, um Verordnungen zu erfüllen, sondern auch, um das Vertrauen der Verbraucher*innen zu gewinnen und zu einer nachhaltigen Wirtschaft beizutragen.

Folgende Themen werden behandelt:

Thema	Auf technische Normen stützbare Umweltaussagen
1. Aussagen zur Kreislaufwirtschaft	• Recyclingfähigkeit • Rezyklatgehalt • Wiederverwertbarkeit • Beständigkeit/Langlebigkeit • Reparierbarkeit • Abfallvermeidung und -reduzierung/Produktgestaltung • Energieeffizienz/Umwelteffizienz • Kritische Rohstoffe
2. Aussagen zur Biobasiertheit und biologischen Abbaubarkeit	• Biologische Abbaubarkeit • Biobasiertheit/Naturbasiertheit • Giftigkeit • Natürliche Inhaltsstoffe
3. Klimabezogene Aussagen	• Klimaneutralität • Klimakompensationsaussagen
4. Landwirtschaftliche Aussagen	• Tiergesundheit
5. Aussagen auf Managementebene	• Energie • Gesellschaftliche Verantwortung • Nachhaltige Beschaffung • Anpassung an den Klimawandel • Umweltleistung
6. Aussagen zu Ökobilanzen	• Allgemeines • Dokumentation und Datenqualität • Ökodesign • Umweltzeichen und Treibhausgase



1. Aussagen zur Kreislaufwirtschaft

In der Kreislaufwirtschaft liegt der Schwerpunkt auf der Reduzierung von Abfällen und der vollen Ausschöpfung der Ressourcen durch die stärkere Wiederverwertung, Überholung und dem Recycling von Produkten und Werkstoffen. In diesem Kapitel wird untersucht, welche Normen Unternehmen nutzen können, um ihre Bemühungen und Erfolge in diesem Bereich glaubwürdig zu kommunizieren.

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Recyclingfähigkeit	EN 45555	Allgemeines Verfahren zur Bewertung der Recyclingfähigkeit und Verwertbarkeit energieverbrauchsrelevanter Produkte
	EN 45557	Allgemeines Verfahren zur Bewertung des Anteils an recyceltem Material von energieverbrauchsrelevanten Produkten
	EN 45558	Allgemeines Verfahren zur Deklaration der Verwendung kritischer Rohstoffe in energieverbrauchsrelevanten Produkten
	EN 17428	Verpackung — Bestimmung des Zersetzungsgrades unter simulierten Heimkompostierungsbedingungen
	EN 13432	Verpackung — Anforderungen an die Verwertung von Verpackungen durch Kompostierung und biologischen Abbau — Prüfschema und Bewertungskriterien für die Einstufung von Verpackungen
	ISO 20200	Kunststoffe — Bestimmung des Zersetzungsgrades von Kunststoffmaterialien unter Kompostierungsbedingungen mittels einer Prüfung im Labormaßstab
	EN 18120-1 bis -9 (Entwurf)	Verpackung — Recyclingorientierte Gestaltung von Kunststoffverpackungsprodukten
	EN 50625-1	Sammlung, Logistik und Behandlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) — Teil 1: Allgemeine Anforderungen an die Behandlung
	EN 50419	Kennzeichnung von Elektro- und Elektronikgeräten für eine getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE)
	EN IEC 62635 (Entwurf)	Leitlinien für die Bereitstellung von Informationen zum Ende des Lebenszyklus durch Hersteller und Verwerter und für die Berechnung der Verwertungsquote von Elektro- und Elektronikgeräten
Rezyklatgehalt	EN IEC 63395 (Entwurf)	Nachhaltige Bewirtschaftung von Elektro- und Elektronikaltgeräten (E-Schrott) — Entwurf für eine Horizontalveröffentlichung
	EN 15343	Kunststoffe — Kunststoff-Rezyklate — Rückverfolgbarkeit bei der Kunststoffverwertung und Bewertung der Konformität und des Rezyklatgehalts

	Norm	Titel
Wiederverwertbarkeit	EN 45556	Allgemeines Verfahren zur Bewertung des Anteils an wiederverwendeten Komponenten in energieverbrauchsrelevanten Produkten
	EN 13429	Verpackung — Wiederverwendung
	CEN/TR 14520	Verpackung — Wiederverwendung — Verfahren zur Einschätzung der Leistungsfähigkeit eines Wiederverwendungssystems
	EN 13432	Verpackung — Anforderungen an die Verwertung von Verpackungen durch Kompostierung und biologischen Abbau — Prüfschema und Bewertungskriterien für die Einstufung von Verpackungen
	IEC 63333	Allgemeines Verfahren zur Bewertung des Anteils von wiederverwendeten Komponenten in Produkten
	IEC TS 63428	Leitfaden für die Berücksichtigung des Materialkreislaufs bei umweltbewusstem Gestalten
	EN 50614	Anforderungen an die Vorbereitung zur Wiederverwendung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE)
Beständigkeit/ Langlebigkeit	EN 45552	Allgemeines Verfahren zur Bewertung der Funktionsbeständigkeit energieverbrauchsrelevanter Produkte
Reparierbarkeit	EN 45553	Allgemeines Verfahren zur Bewertung der Wiederaufarbeitbarkeit energieverbrauchsrelevanter Produkte
	EN 45554	Allgemeine Verfahren zur Bewertung der Reparier-, Wiederverwend- und Upgradbarkeit energieverbrauchsrelevanter Produkte
Abfallvermeidung und -reduzierung/ Produktgestaltung	EN IEC 62430	Umweltbewusstes Gestalten (ECD) — Grundsätze, Anforderungen und Leitfaden
Energieeffizienz/ Umwelteffizienz	EN 45559	Verfahren zur Bereitstellung von Informationen über Materialeffizienzaspekte energieverbrauchsrelevanter Produkte
	ISO 14045	Umweltmanagement — Ökoeffizienzbewertung von Produktsystemen — Prinzipien, Anforderungen und Leitlinien
Kritische Rohstoffe	EN 45558	Allgemeines Verfahren zur Deklaration der Verwendung kritischer Rohstoffe in energieverbrauchsrelevanten Produkten



2. Aussagen zur Biobasiertheit und biologischen Abbaubarkeit

Da das Interesse der Verbraucher*innen an umweltfreundlichen Produkten stetig wächst, heben Unternehmen zunehmend die **Biobasiertheit und biologische Abbaubarkeit** ihrer Produkte hervor. In diesem Kapitel wird erläutert, mithilfe welcher Normen man diesbezüglich präzise und glaubwürdige Aussagen treffen kann.

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Biologische Abbaubarkeit	ISO 15270-5 (Entwurf)	Kunststoffe — Leitlinien für die Verwertung und das Recycling von Kunststoffabfällen — Teil 5: Organisches/biologisches Recycling
	ISO 17088	Kunststoffe — Organisches Recycling — Festlegungen für kompostierbare Kunststoffe
	EN 13432	Verpackung — Anforderungen an die Verwertung von Verpackungen durch Kompostierung und biologischen Abbau — Prüfschema und Bewertungskriterien für die Einstufung von Verpackungen
	EN 50614	Anforderungen an die Vorbereitung zur Wiederverwendung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE)
	EN 14995	Kunststoffe — Bewertung der Kompostierbarkeit — Prüfschema und Spezifikationen
	ISO 18606	Verpackung und Umwelt — Biologische Verwertung
	ISO 17088	Kunststoffe — Organisches Recycling — Festlegungen für kompostierbare Kunststoffe
	EN 17427	Verpackung — Anforderungen an und Prüfmethode für heimkompostierbare Tragetaschen in einer kontrollierten Heimkompostieranlage
	EN 17033	Kunststoffe — Biologisch abbaubare Mulchfolien für den Einsatz in Landwirtschaft und Gartenbau — Anforderungen und Prüfverfahren
	ISO 23517	Kunststoffe — Biologisch abbaubare Mulchfolien für den Einsatz in Landwirtschaft und Gartenbau — Anforderungen und Prüfverfahren hinsichtlich biologischem Abbau, Ökotoxizität und Kontrolle der Bestandteile
	ISO 22403	Kunststoffe — Bewertung der intrinsischen biologischen Abbaubarkeit von Materialien, die marinen Inokula unter mesophilen aeroben Laborbedingungen ausgesetzt sind — Prüfverfahren und Anforderungen

	Norm	Titel
Biobasiertheit/ Naturbasiertheit	EN ISO 5157	Textilien — Umweltaspekte — Begriffe
	CEN/TS 16822	Textilien und textile Erzeugnisse — Umweltbezogene Anbietererklärung — Verwendung von Begriffen
	ISO/CD 16620 Reihe	Kunststoffe — Bestimmung des biobasierten Anteils
	EN 17228	Kunststoffe — Biobasierte Polymere, Kunststoffe und Kunststoffprodukte — Begriffe, Merkmale und Kommunikation
	EN 16640 (Entwurf)	Biobasierte Produkte — Gehalt an biobasiertem Kohlenstoff — Bestimmung des Gehalts an biobasiertem Kohlenstoff mittels Radiokarbonmethode
	EN 16785-1, -2	Biobasierte Produkte — Biobasierter Gehalt — Teil 1: Bestimmung des biobasierten Gehalts unter Verwendung der Radiokarbon- und Elementaranalyse — Teil 2: Bestimmung des biobasierten Gehalts unter Verwendung der Materialbilanzmethode
	ISO/DIS 8700	Pflanzen-basierte (engl. plant-based) Lebensmittel und Lebensmittelzutaten — Definitionen und technische Kriterien für Kennzeichnung und Anforderungen
Giftigkeit	EN 62321-1 bis -8	Verfahren zur Bestimmung von bestimmten Substanzen in Produkten der Elektrotechnik
	CEN/TR 16741	Textilien und textile Erzeugnisse — Anleitung für Gesundheits- und Umweltfragen in Bezug auf den Chemikaliengehalt von Textilerzeugnissen für Bekleidung, Heimtextilien und Polstermöbel
	EN 16453	Zellstoff, Papier und Karton — Bestimmung von Phthalaten in Papier- und Kartonextrakten
	EN ISO 16181-1	Schuhe — Möglicherweise in Schuhen und Schuhbestandteilen vorhandene kritische Substanzen — Teil 1: Bestimmung von Phthalaten mit Lösemittlextraktion
	00462002 (PWI)	Reglementierte Chemikalien in Produkten — Gaschromatographische Bestimmung des Gehalts an bestimmten Phthalaten in Kunststoffherzeugnissen für die breite Öffentlichkeit, die in direkten Kontakt mit der menschlichen Haut und der Mundhöhle kommen
	00462003 (PWI)	Reglementierte Chemikalien in Produkten — Screening von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) — Allgemeine Grundsätze
Natürliche Inhaltsstoffe	16128-1, -2	Kosmetische Mittel — Leitfaden über technische Definitionen und Kriterien für natürliche und biologische kosmetische Inhaltsstoffe und Produkte — Teil 1: Definitionen der Inhaltsstoffe — Teil 2: Definitionen der Inhaltsstoffe
	ISO 34101-1	Nachhaltiger und rückverfolgbarer Kakao — Teil 1: Anforderungen an Managementsysteme für die Nachhaltigkeit



3. Klimabezogene Aussagen

In einer Zeit, in der das Bewusstsein für den Klimawandel stetig wächst, ermöglichen klimabezogene Aussagen Unternehmen, ihre Vorreiterrolle im Umweltschutz zu unterstreichen. In diesem Kapitel wird untersucht, welche Normen Unternehmen nutzen können, um ihren Beitrag zu verschiedenen Aspekten des **Klimaschutzes** – wie die Verminderung der CO₂-Bilanz, die Kohlenstoffneutralität und Klimakompensationsaussagen – zu kommunizieren.

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Klimaneutralität	EN ISO 14064-3	Treibhausgase — Teil 3: Spezifikation mit Anleitung zur Validierung und Verifizierung von Erklärungen über Treibhausgase
	ISO 14068-1	Management des Klimawandels — Übergang zu Netto-Null — Teil 1: Treibhausgasneutralität
	ISO 14083	Treibhausgase — Quantifizierung und Berichterstattung über Treibhausgasemissionen von Transportvorgängen
	P EN IEC 63372	Quantifizierung und Kommunikation des Carbon FootPRINT und der Reduzierung/Vermeidung von THG-Emissionen durch elektrische und elektronische Produkte und Systeme
	ISO 22526 Reihe	Kunststoffe — Kohlenstoff- und Umweltbilanz von biobasierten Kunststoffen
	EN 18027 (Entwurf)	Biobasierte Produkte — Ökobilanzen — Zusätzliche Anforderungen und Leitlinien für den Vergleich der Lebenszyklen von biobasierten Produkten mit ihren fossilen Pendants
	EN 16760	Biobasierte Produkte — Ökobilanzen
	EN ISO 14021	Umweltkennzeichnungen und -deklarationen — Umweltbezogene Anbietererklärungen (Umweltkennzeichnung Typ II)
	DIN EN 17615	Kunststoffe — Umweltaspekte — Begriffe
	DIN EN 19694-1	Emissionen aus stationären Quellen - Bestimmung von Treibhausgasen (THG) aus energieintensiven Industrien — Teil 1: Allgemeine Grundsätze
Klimakompensationsaussagen	DIN EN ISO 14044 (+ Anhang 1 und 2)	Umweltmanagement — Ökobilanz — Anforderungen und Anleitungen
	ISO 14068-1	Management des Klimawandels — Übergang zu Netto-Null — Teil 1: Treibhausgasneutralität
	ISO/AWI 14060	Net Zero Aligned Organizations (Auf Netto-Null ausgerichtete Organisationen)



4. Aussagen zur Landwirtschaft und Tiergesundheit

Landwirtschaft spielt bei den globalen Bemühungen um Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund gewinnen Aussagen im Zusammenhang mit der Landwirtschaft und der Tiergesundheit für die in diesem Sektor tätigen Unternehmen zunehmend an Bedeutung.

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Tiergesundheit	ISO/TS 34700	Management artgerechter Tierhaltung
	ISO 23781	Arbeitsabläufe bei der Schlachtung von Schweinen
	ISO/DIS 19599	Betriebsabläufe beim Schlachten von Hühnern
Landwirtschaft	EN 17972	Lebensmittelauthentizität — Lebensmittelauthentizität und -betrug — Konzepte und Begriffe



5. Managementbezogene Aussagen

Bei Nachhaltigkeit geht es nicht nur um Produkte und Prozesse. Sie ist darüber hinaus eng mit dem Management und der Gesamtstrategie eines Unternehmens verbunden. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über Normen, die sich mit der Frage beschäftigen, wie Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsbemühungen glaubwürdig kommunizieren können.

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Energie	EN 16247 Reihe	Energieaudits
Gesellschaftliche Verantwortung	EN ISO 26000	Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung
	EN 17161	Design für alle — Barrierefreiheit von Produkten, Waren und Dienstleistungen nach einem „Design für alle“-Ansatz — Erweitern des Benutzerkreises
	ISO/WD 53001	Management Systems for UN Sustainable development goals — Requirements (Managementsysteme für die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung — Anforderungen)
	ISO/PAS 53002	Guidelines for contributing to the United Nations Sustainable Development Goals (Leitlinien für den Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen)
	ISO/TS 26030	Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung — Leitfaden zur Anwendung der ISO 26000:2010 in der Lebensmittelkette
	ISO/PWI 37011	Zweckorientierte Organisationen — Anleitung

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Nachhaltige Beschaffung	ISO 20400	Nachhaltiges Beschaffungswesen — Leitfaden
Anpassung an den Klimawandel	EN ISO 14090	Anpassung an die Folgen des Klimawandels — Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien
	EN ISO 14091	Anpassung an den Klimawandel — Vulnerabilität, Auswirkungen und Risikobewertung
	ISO/TS 14092	Anpassung an die Folgen des Klimawandels — Anforderungen und Leitlinien zur Anpassungsplanung für kommunale Verwaltungen und Gemeinden
	ISO/NP 14094	Adaptation to climate change — Requirement and guidance for monitoring and evaluation (Anpassung an den Klimawandel — Anforderungen und Leitlinien an die Überwachung und Bewertung)
	EN ISO 37101	Nachhaltige Entwicklung von Kommunen — Managementsystem für nachhaltige Entwicklung — Anforderungen mit Anleitung für die Anwendung
Umweltleistung	ISO 14030 Reihe	Bewertung von Umweltleistung — Grüne Schuldinstrumente
	EN ISO 14001	Umweltmanagementsysteme — Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung
	EN ISO 14006	Umweltmanagementsysteme — Leitlinien zur Einbeziehung umweltverträglicher Produktgestaltung
	EN ISO 14008	Monetäre Bewertung von Umweltauswirkungen und damit verbundenen Umweltaspekten
	EN ISO 14009	Umweltmanagementsysteme — Leitlinien zur Einbeziehung der Kreislaufführung von Materialien bei Design und Entwicklung
	EN ISO 14015	Umweltmanagement — Umweltbezogene Due-Diligence-Bewertung
	ISO 14045	Umweltmanagement — Ökoeffizienzbewertung von Produktsystemen — Prinzipien, Anforderungen und Leitlinien
	EN ISO 14046	Umweltmanagement — Wasser-Fußabdruck — Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien
	EN ISO 14063	Umweltmanagement — Umweltkommunikation — Leitlinien und Beispiele
	EN ISO 14019-1, -2, -4 (Entwurf)	Nachhaltigkeitsinformationen — Teil 1: Allgemeine Grundsätze und Anforderungen für Validierung und Verifizierung — Teil 2: Grundsätze und Anforderungen für den Verifizierungsprozess — Teil 4: Grundsätze und Anforderungen für Stellen, die Nachhaltigkeitsinformationen validieren und verifizieren



6. Ökobilanz

Die Ökobilanz ist ein wichtiges Instrument, um die Auswirkungen eines Produkts oder einer Dienstleistung auf die Umwelt über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu ermitteln – von der Rohstoffgewinnung bis zur finalen Entsorgung. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über Normen, die die Bedeutung der Ökobilanz für die Formulierung fundierter Umweltaussagen und für eine nachhaltige Entscheidungsfindung unterstreichen. Durch eine Einhaltung dieser Normen können Unternehmen jeder Größe nachweisen, dass ihre Umwelteinschätzungen umfassend, transparent und glaubwürdig sind, was die Authentizität ihrer Nachhaltigkeitsaussagen und das Vertrauen der Verbraucher*innen erhöht.

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Allgemeines	EN ISO 14040	Umweltmanagement — Ökobilanz — Grundsätze und Rahmenbedingungen (ISO 14040:2006)
	EN ISO 14044	Umweltmanagement — Ökobilanz — Anforderungen und Anleitungen
	ISO/DIS 14071	Umweltmanagement — Ökobilanz — Kritische Überprüfungsverfahren und Kompetenzen der Überprüfer: Zusätzliche Anforderungen und Leitlinien zu ISO 14044:2006
	ISO/DIS 14072	Umweltmanagement — Ökobilanz — Anforderungen und Richtlinien für die Ökobilanz von Organisationen
Dokumentation und Datenqualität	ISO/TS 14048	Umweltmanagement — Ökobilanz — Datendokumentationsformat
	ISO 14033	Umweltmanagement — Quantitative Umweltinformationen — Leitlinien und Beispiele
Ökodesign	ISO 14006	Umweltmanagementsysteme — Leitlinien zur Einbeziehung umweltverträglicher Produktgestaltung
	EN IEC 62430	Umweltbewusstes Gestalten (ECD) — Grundsätze, Anforderungen und Leitfaden
Umweltzeichen und Treibhausgase	ISO 14024	Umweltkennzeichnungen und -deklarationen — Umweltkennzeichnung Typ I — Grundsätze und Verfahren
	ISO 14021	Umweltkennzeichnungen und -deklarationen — Umweltbezogene Anbietererklärungen (Umweltkennzeichnung Typ II)
	ISO 14025	Umweltkennzeichnungen und -deklarationen — Umweltdelikationen Typ III — Grundsätze und Verfahren
	CEN ISO/TS 14027	Umweltkennzeichnungen und -deklarationen — Entwicklung von Produktkategorieregeln
	ISO 14026	Umweltkennzeichnungen und -deklarationen — Grundsätze, Anforderungen und Richtlinien für die Kommunikation von Fußabdruckinformationen

Management

Produkt

Werkstoff

	Norm	Titel
Umweltzeichen und Treibhausgase	EN IEC 62474	Materialdeklaration für Produkte der elektrotechnischen Industrie und für die elektrotechnische Industrie
	EN 50693	Verfahren zur quantitativen, umweltgerechten Produktgestaltung durch Ökobilanzen und Umweltdeklarationen mittels Produktkategorieregeln für elektronische und elektrotechnische Geräte
	IEC 63366 1. Ausgabe	Produktkategorieregeln für die Ökobilanzierung von elektrischen und elektronischen Produkten und Systemen
	EN ISO 14046	Umweltmanagement — Wasser-Fußabdruck — Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien
	EN ISO 14067	Treibhausgase — Carbon Footprint von Produkten — Anforderungen an und Leitlinien für Quantifizierung
	EN ISO 14064-1, -2, -3	Treibhausgase — Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene — Teil 2: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung, Überwachung und Berichterstattung von Reduktionen der Treibhausgasemissionen oder Steigerungen des Entzugs von Treibhausgasen auf Projektebene — Teil 3: Spezifikation mit Anleitung zur Validierung und Verifizierung von Erklärungen über Treibhausgase
	ISO 14065	Allgemeine Grundsätze und Anforderungen an Validierungs- und Verifizierungsstellen von Umweltinformationen
	ISO 14097	Rahmenbedingungen und Grundsätze für die Bewertung und Berichterstattung von Investitionen und Finanzierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel

NORMEN ZUR FÖRDERUNG DER GLAUBWÜRDIGKEIT VON UMWELTAUSSAGEN

Herausgeber: Giovanni Collot – © CEN und CENELEC

CEN – Europäisches Komitee für Normung
CENELEC – Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung

www.cencenelec.eu